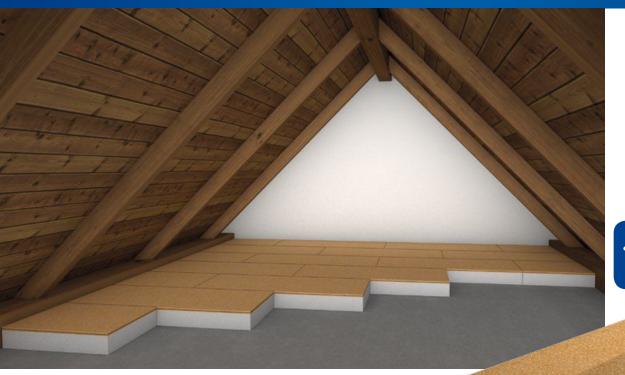
EINFACHER UND KOSTENGÜNSTIGER TROCKENAUSBAU.



Das B-plus **Dachdämmboden-/Trockenestrichelement** für den perfekten Ausbau von Fußböden und Decken im Alt- und Neubau, sowie zur Dämmung der obersten Geschossdecke.





Dachdämmboden- und Trockenestrichelemente von B-plus sind die wirtschaftliche Lösung für den Trockenausbau von Fußböden und die Dämmung von Decken in Alt- und Neubauten.

Durch die Kombination von EPS-Hartschaum mit Spanplatten sowie durch die handlichen Plattenabmessungen kann mit geringem Aufwand ein fachgerechter, trittfester und wärmedämmender Unterboden hergestellt werden. Nach dem Verlegen der Verbundelemente muss keine nennenswerte Trockenzeit eingehalten werden. Dadurch ist ein zügiger Baufortschritt möglich. Dachdämmboden- und Trockenestrichelemente sind mit Ausnahme von Fußbodenheizungen für nahezu alle Unterkonstruktionen geeignet.









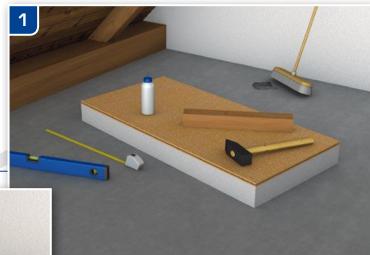
Das B-plus Dachdämmboden- / Trockenestrichelement

Für den perfekten Ausbau von Fußböden und Decken im Alt- und Neubau



DACHDÄMMBODEN-/ TROCKENESTRICHELEMENT

1. Schritt – Vorbereitung: Der Unterboden sollte sauber, eben und tragfähig sein. Vorhandene Unebenheiten sind mit entsprechenden Maßnahmen auszugleichen (z.B. mit geeigneten Schüttungen). Im Alt- und Neubau ist für eine tauwasserfreie Konstruktion die Notwendigkeit und Lage einer Dampfsperre z.B. 0,2 mm starke Polyethylenfolie zu prüfen. Bei Betondecken sind in der Regel keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich, da der Diffusionswiderstand der Betondecke ausreichend hoch ist. Bei Holzbalkendecken sollte der Aufbau grundsätzlich geprüft werden. Die Folie ist an den Seitenwänden bis über die Höhe des fertigen Fußbodens hochzuziehen. Es ist auf stark überlappende (mind. 30 cm) oder verklebte Stöße zu achten.



2

2. Schritt – Montage des Randstreifens: Der B-plus Randstreifen aus Polyethylen mit oder ohne aufkaschierten Folienstreifen ist entlang den Wänden zu verlegen. Dadurch werden Wärmeverluste an den Randbereichen vermieden.

3. Schritt - Verlegen der Dachdämmboden- und Trockenestrichelemente: Das erste Element wird praktischerweise in der linken, hinteren Raumecke verlegt. Die Federn der an die Wand anschließenden Elemente sind vor der Verlegung abzusägen. Die Nut der Elemente soll in den Raum zeigen. Um Knackgeräusche zu vermeiden ist Platz für eine Dehnfuge von ca. 15 mm zwischen Wand und Dämmplatten (Randstreifen) zu berücksichtigen. Die Elemente werden schwimmend, vollflächig im Verband mit versetzten Stößen auf dem jeweiligen Untergrund verlegt. Auf die komplette Nutunterseite und Federoberseite der Spanplatte ist ein wasserfester Holzleim aufzutragen. Als nächstes werden die Elemente angelegt und fest angedrückt. Austretender Leim ist zu entfernen. Bei schwimmender Verlegung darf keine mechanische Befestigung mit Schrauben oder Nägeln zum Untergrund vorgenommen werden. Kleberverbrauch: ca. 100 g/Platte. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Klebstoffherstellers hinsichtlich der Verarbeitungstemperatur: In der Regel 15-20 °C.



Das B-plus Dachdämmboden- / Trockenestrichelement

Für den perfekten Ausbau von Fußböden und Decken im Alt- und Neubau





4. Schritt – Abschlüsse: Nach dem Verlegen jeder Plattenreihe, sowie der Gesamtfläche und vor Erhärten des Klebers sind die Dachbodenelemente gegen die Wände zu verkeilen. Somit wird ein optimaler Verbund gewährleistet und eventuell entstehenden Knarrgeräuschen vorgebeugt. Nach angemessener Trockenzeit des Leims sind die Keile zu entfernen.

5. Schritt – Anpassen der Dachbodenelemente: Da Holzwerkstoffplatten einem natürlichen Ausdehnungsverhalten unterliegen, sind ausreichend Dehnungsfugen zu berücksichtigen. Bei Angrenzung an aufgehende Bauwerksteile ist ein Abstand von 2,5 mm pro Meter Raumlänge, mindestens jedoch 15 mm, einzuhalten. Dieser Abstand darf nur mit diffusionsoffenen, weichen Dämmstoffen ausgefüllt werden.

Sollte die größte Flächenausdehnung des Raumes über 20 Meter liegen, muss eine zusätzliche Dehnungsfuge in der Raummitte angeordnet werden. Für jede weiteren 10 m Raumlänge ist eine weitere Dehnungsfuge zu berücksichtigen. Die Dehnungsfuge sollte 15 bis 20 mm breit sein. Je nach Höhe der Dämmung wird ein Schaumstoffstreifen (nur in Dämmstoffdicke ohne Spanplatte) eingefügt.







Das B-plus Dachdämmboden- / Trockenestrichelement

Technische Daten

Plattenformat: Spanplatte:

Plattenmaß: 1250 mm x 615 mm Spanplatte V100 19 mm nach EN 312, Nutzmaß: 1240 mm x 605 mm Emissionsklasse 1, mit umlaufender Nut und Feder, Dämmschichtdicken: 21-281 mm P3-Oberflächenqualität zur Verwendung im Feucht-Elementdicken: 40-300 mm

bereich



Eigenschaft	Norm Zulassung	Qualitätstyp		
		EPS 032 DEO dm	EPS 035 DEO dm	EPS 040 DZ
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit	Z-23.15-1419	λ = 0,032 W/(mK)	λ = 0,035 W/(mK)	λ = 0,040 W/(mK)
Baustoffklasse	DIN 4102-1	B2	B2	B2
Euroklasse	DIN EN 13501-1	E	E	E
Druckspannung bei 10% Stauchung	DIN EN 826	σ ₁₀ ≥ 100 kPa	$\sigma_{10} \ge 100 \text{kPa}$	-
Dauerdruckspannung bei Stauchung ≤ 2%	DIN EN 1606	σ ₂ ≥ 30 kPa	σ ₂ ≥ 30 kPa	-
Stoffbezeichnung	-	Expandiertes Polystyrol (EPS), Blockware, grau	Expandiertes Polystyrol (EPS), Blockware, weiß	Expandiertes Polystyrol (EPS), Blockware, weiß
EnEV 2009 Dämmdicke	-	120 mm	130 mm	150 mm
EnEV 2009 Gesamtstärke	-	140 mm	150 mm	170 mm
Zukunftsweisend Dämmdicke	-	180 mm	200 mm	220 mm
Zukunftsweisend Gesamtstärke	-	200 mm	220 mm	240 mm

Alle Vorteile auf einen Blick

- Leichte Verarbeitung durch handliches Plattenformat
- Geprüft und zertifiziert durch anerkannte Prüfstellen
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit von $\lambda = 0.032 \text{ bis } 0.040 \text{ W/(mK)}$
- Wohnbehagliches und gesundes Raumklima durch günstige Dämmwirkung
- · Leicht zu transportieren



Dämmstoffe aus Neopor® bieten eine bis zu 20 Prozent bessere Dämmleistung und ermöglichen einen bis zu 50 Prozent niedrigeren Rohstoffeinsatz als herkömmliches EPS. So schonen sie Umwelt und Geldbeutel.

Dämmstoffe aus Neopor® stehen damit für einen modernen, umweltbewussten Lebensstil. Wir nennen das: "Innovation in Insulation".



